

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 22

Artikel: Die Überraschung
Autor: H.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-672095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Überraschung.

Im achtzehnten Jahrhundert lebte in London Lord Epwellsey, ein großer Musikfreund, dessen Abendunterhaltungen weit berühmt waren, vor allem auch, weil der Lord sich immer neue Überraschungen für seine Gäste auszudenken wußte.

Eines Tages bat er die Damen und Herren, die er zu sich geladen hatte, nicht im Konzertsaal, sondern in den anstoßenden Zimmern Platz zu nehmen. Dann wurden alle Türen um den kreisrunden Saal geschlossen und Gäste und Dienerchaft um größte Ruhe ersucht.

Eine Weile, nachdem sich der Konzertsaal geleert hatte, erschien ein Herr, der seinem Erstaunen Ausdruck gab, den Saal leer und schwach beleuchtet zu finden. Der Herr schritt, im Glauben, sich verfrüht zu haben, auf und ab und begrüßte, als ein zweiter Herr nach einiger Zeit den Saal betrat, diesen durch eine Verbeugung, die erwidert wurde.

Als wiederum wohl eine halbe Stunde verstrichen war, setzte sich der eine Besucher an einen der Flügel, die im Konzertsaal standen, und begann zu präludieren und zu phantasieren.

Der andere blieb stehen, lauschte, setzte sich plötzlich an den zweiten Flügel, begann die musikalischen Gedanken, die er soeben gehört hatte, aufzunehmen, auszuschmücken und zu einer herrlichen Fuge zu gestalten.

Der erste Spieler antwortete ihm, und so wiesen sie sich wie leuchtende Bälle ihre musikalischen Einfälle und Empfindungen zu, bis plötzlich das Spiel jäh abbrach. Beide sprangen auf.

„Sie sind Clementi!“

„Sie sind Mozart!“

Beide Meister, einander bewundernd und verehrend, hatten sich noch nie von Angesicht zu Angesicht gesehen, nun standen sie sich gegenüber.

In diesem Augenblick öffneten sich die Türen.

Hingerissen von dem Spiel, eilten die Damen und Herren herbei und umringten Mozart und Clementi.

Lord Epwellsey aber war zufrieden.

Es war ihm wieder einmal gelungen, seinen Gästen eine Überraschung zu bieten, eine seltene, einmalige Überraschung ...

H. G.

Sehr geehrte Dame!
Sehr geehrter Herr!

Dürfen wir Ihnen wieder einmal unsere ganz vorzüglichen

NILGIRI TEES (Schwarztee)

in freundliche Erinnerung bringen:

Eine 5-Pfund- (engl.) Büchse Orange Pekoe, langes Blatt Fr. 17.50
Eine 5-Pfund- (engl.) Büchse Nilgiri-Gold, feinblättriger, mit starkem Aroma Fr. 17.50

per Büchse, per Post zugesandt, sicher verpackt. Der Betrag kann für unsere Rechnung an die Zürcher Kantonalbank in Zürich einbezahlt werden, was alles sehr einfach macht. Eine Postkarte an uns, und in 6 Wochen haben Sie das Paket voll des herrlich duftenden frischen Tees direkt von der Plantage zu ganz erstaunlich billigem Preis — Tee von der besten Qualität, die überhaupt auf der Welt produziert wird, von 6000 Fuß Höhe. Je höher oben der Tee gewachsen ist, desto feiner ist das Aroma. Das lohnt sich doch wohl. Wir sind auch bereit, stehende Aufträge für eine Büchse, alle 3 Monate zum Beispiel, zu notieren.

Wir hoffen auf Ihren gütigen Zuspruch und freundliche Empfehlung unseres wirklich ganz ausgezeichneten Tees unter Ihren Freunden und danken Ihnen zum Voraus sehr.

Mit freundlichen Schweizergrüßen

J. G. FRITSCHI & CO.
COONOOR, NILGIRIS (South India)